



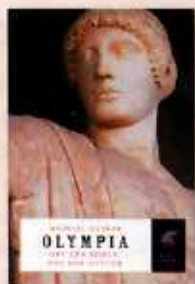
Ulrich Wegner
Olympische Götterspiele
Wettkampf und Kult

[Thorbecke, Ostfildern
2004, 208 S., 400 Abb.,
€ 29,90]



Ulrich Sinn
Das antike Olympia
Götter, Spiel und Kunst

[C.H. Beck, München 2004,
276 S., 85 Abb., € 29,90]



Michael Siebler
Olympia
Ort der Spiele, Ort der
Götter

[Klett-Cotta, Stuttgart 2004,
278 S., 62 Abb., € 25,-]



Rosmarie Günther
Olympia
Kult und Spiele in
der Antike

[Primus, Darmstadt 2004,
176 S., 35 Abb., € 19,90]



Judith Swaddling
**Die Olympischen Spiele
der Antike**

[Reclam, Stuttgart 2004,
200 S., 97 Abb., € 5,-]

Göttliche Spiele

Fünf Neuerscheinungen setzen sich mit der Geschichte der Olympischen Spiele auseinander.

■ Ulrich Wegner beschreibt in seinem Buch »Olympische Götterspiele – Wettkampf und Kult« die weit in vorchristliche Zeit reichenden Wurzeln der Olympischen Spiele. Er vergleicht die Disziplinen von damals und heute und verdeutlicht die Idee des gewaltfreien Kampfes und des freundschaftlichen Kräftemessens der Athleten. Auch die Rolle der Frauen bei den Spielen kommt nicht zu kurz. Wegner gibt Einblicke in kulturgeschichtliche Zusammenhänge, sodass ein Bild vom Alltag im alten Griechenland entsteht. Zudem spickt der Autor sein Werk mit amüsanten Episoden, wie in dem Kapitel »Von Mann zu Männlein – Sport und Knabenliebe«. Das Buch ist bestens geeignet für sportbegeisterte Leser, die eine lebendige Darstellung der Geschichte der Olympischen Spiele zu schätzen wissen.

Olympia hatte in der Antike eine weitaus größere Bedeutung als nur die einer sportlichen Wettkampfstätte. Der athletische Wettstreit war lediglich ein Teil des Götterkults. Ulrich Sinn zeigt in seinem Werk »Das antike Olympia – Götter, Spiel und Kunst« die Anziehungskraft dieses Ortes, der bereits in der Antike Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen anlockte. Der Würzburger Archäologe führt den interessierten Leser durch die Kultstätten. Er zeichnet die Entwicklung Olympias nach, berichtet von seiner Wiederentdeckung, erläutert die Kunstwerke und beschreibt den ungeheuren Reichtum, den die Priester in den Tempeln der Götter verwahrten. Kaum ein Ort der Antike verdeutlicht das griechische Selbstverständnis, die Architektur und Kunst so sehr wie Olympia. Hier rangen die besten Athleten ausschließlich um Sieg oder Niederlage.

Deutsche Archäologen erforschen seit über 125 Jahren den Ort, mit dem die olympische Idee verbunden ist. Michael Siebler beschreibt in seinem Buch »Olympia – Ort der Spiele, Ort der Götter« die archäologischen Funde und Denkmäler, die einst im heiligen Hain des Zeus und seiner Umgebung standen. Zugleich erfahren die Leser, welche Beweggründe hinter so manchem Weihegeschenk und der Errichtung von einem Bauwerk standen.

Unterwegs mit dem Baedeker der Antike

Der griechische Geschichtsschreiber Pausanias, auch als antiker »Baedeker« bezeichnet, wird in Rosmarie Günthers Werk »Olympia – Kult und Spiele in der Antike« quasi als Reiseleiter eingesetzt. Griechenlandliebhaber führt er in das sakrale Zentrum und die Kultstätten der Götterverehrung, wobei die Autorin die Bedeutung der Mädchenspiele betont. Der Leser lernt olympische Sportarten und herausragende Athleten kennen und erfährt eine Menge über Infrastruktur, Organisation sowie den politischen und kulturellen Kontext der Wettkämpfe.

Neben einer detaillierten Beschreibung des antiken Olympia-Geländes liefert das Bändchen »Die Olympischen Spiele der Antike« einen Überblick über das Wettbewerbsprogramm, Preise, Regeln, Training und die medizinische Betreuung. Judith Swaddling beschreibt Zuschauerverhalten, religiöse und profane Feierlichkeiten, politische Propaganda und sportliche Skandale. Die Autorin thematisiert die Wiederbelebung der Spiele und ihre Entwicklung im 20. Jahrhundert – geeignet für Olympiafans, die sich kurz und bündig informieren wollen.

JUTTA PERINO studierte Geschichte und arbeitet als freie Journalistin mit dem Schwerpunkt Archäologie in Frankfurt.

Alle rezensierten Bücher und DVDs können Sie bei [wissenschaft-online](http://www.wissenschaft-online.de) bestellen.

Direkt bei:
www.science-shop.de

Per E-Mail:
shop@wissenschaft-online.de

Telefonisch:
06221 9126-841

Per Fax:
06221 9126-869